

Major d.R.

Konrad Zeller

geb. 09.09.1911 Schöntal a.d. Jagst

gest. 24.01.1996 Stuttgart



Heer

Führer des Grenadier-Regiment 435

RK 05.01.1944 Hauptmann d.R.

495. EL 09.06.1944 Hauptmann d.R.

Auszeichnungen

EK II am 01.07.1940

EK I am 14.01.1942

DK in Gold am 12.11.1942

Nahkampfspange in Silber 1944

Ehrenblattspange des Heeres am 15.10.1943

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber

Verwundetenabzeichen in Silber

Ostmedaille

Beförderungen

1939 Leutnant d.R.

1941 Oberleutnant d.R.

1943 Hauptmann d.R.

1944 Major d.R.

Nach dem Abitur erlernte Konrad Zeller den Beruf des Versicherungskaufmanns. Er diente freiwillig beim IR.14 , und beim IR.114 und kam Anfang des Krieges als Leutnant d.R. zur 5./ I.R. 380, wo er sich bereits in den Kämpfen bei Weißenburg als umsichtiger Späh- und Stoßtruppführer bewährte. Während der Besatzungszeit in Frankreich war er Zugführer in der 11. / I.R. 380. Ende 1943 wurde er als Hauptmann Kommandeur des II. / I.R. 380. Bei allen Einsätzen von 1941 bis 1943 zeichnete sich Zeller durch besonnene Führung und vorbildlichen persönlichen Einsatz aus. 1943 entbrannten südlich Puschkin im Abschnitt des G.R. 380 erbitterte Kämpfe. In deren Brennpunkt stand das II / I.R.380, dessen Kommandeur Zeller bei der Rückeroberung dieser Stellung aus eigenem Entschluß an Ort und Stelle Gegenangriffe ansetzte und selbst führte, er wurde für diesen erfolgreichen Einsatz mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. In dieser Zeit bewährte sich Hauptmann Zeller als stellvertretender Regimentsführer. Aufgrund dieser Leistungen wurde Zeller im Juni 1944 als erstem Soldaten der 215. I.D. das Eichenlaub verliehen. Im September 1944 übernahm Zeller die Führung des GR. 435, das aber Ende Oktober 1944 aufgelöst wurde. Nach dem Kriege mußte sich der Versicherungsexperte Zeller mühsam eine bürgerliche Existenz aufbauen. Als Versicherungsmakler und Niederlassungsleiter einer großen deutschen Versicherung ging er auch hier seinen Weg, bis er als Direktor in den Ruhestand ging.